



**Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 2017!
Vorstand und Beirat des Kolleg88 e.V.**



Wir ziehen die Jahresbeiträge nicht ein. Ab Januar 2016 beträgt die Einzelmitgliedschaft € 35,-, für Ehepaare € 50,-. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf unser Konto. IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138.



**Wir trauern um unser Mitglied
JOHANNES TERSTEEGEN**



**Einladung zur Jahreshauptversammlung
Stefan Nagel**

Do, 23.02.17 um 15:00 Uhr in der Stadtparktagesstätte.

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 3: Bericht des Vorstandes
- Top 4: Bericht der Schatzmeisterin
- Top 5: Aussprache über diese beiden Berichte
- Top 6: Bericht des Kassenprüfers
- Top 7: Entlastung des Vorstandes
- Top 8: Wahl eines Wahlleiters
- Top 9: a) Wahl der 2. Vorsitzenden
b) Wahl der Schriftführerin
c) Wahl eines Kassenprüfers
d) Wahl eines Beirates
e) Wahl eines Beirates
f) Wahl eines Beirates
g) Wahl eines Beirates
- Top 10: Berichte der Veranstaltungsleiter
- Top 11: Anträge
- Top 12: Verschiedenes

Vorschläge zu Top 9 und Top 11 müssen dem Vorsitzenden bis zum 02.01.17 vorliegen. Wir bitten um rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung.



Wirtschafts - Einmaleins am 22. Novemver: Radio 38
Wolfgang Jentsch

Allen Teilnehmern ist jetzt bekannt, dass sich im Medienhaus des BZ-Verlags seit Januar 2015 auch eine Radiostation befindet, nämlich "Radio 38", zu empfangen auf UKW 100,3. Die Gesellschaftsform ist eine GmbH & Co. KG, ein eigenständiges Unternehmen, an dem u.a. auch die BZ beteiligt ist. Dieser Privatsender finanziert

sich ausschließlich von Einnahmen aus der Werbung.

Herr Stefan Lindstedt schilderte uns zunächst die Ideen und die selbst gesteckten Aufgaben dieser Sendestation und den Ablauf in



der Hörfunkredaktion. "Radio 38" ist auf den lokalen BS / WOB - Umkreis fokussiert, wobei sich das Sendegebiet neben Braunschweig und Wolfsburg auch auf die Umgebung von Celle, Helmstedt, Goslar, Hildesheim und Hannover erstreckt. Auf dieses Gebiet beziehen sich hauptsächlich die Informationen, d.h. ausführlicher Wetterbericht, aktuelle Verkehrslage mit Hinweis auf Blitzerstationen und die Regionalschichten, ergänzt mit den wesentlichen weltweiten Ereignissen.

Der tägliche Sendeablauf (Musik, Werbeblock, Nachrichten) ist vorab auf Minuten sekundengenau festgelegt und vom diensthabenden Moderator vom Bildschirm ablesbar. Die Aktualität der Informationen ergibt sich durch ständige Kontakte zu Verkehrsdienst, Polizei, Wetterdienst, Presseagentur dpa und TV-Nachrichtensendern.

Die aktuellen Nachrichten werden vom Nachrichtenredakteur kurz vor dem jeweiligen Sendetermin vorgesprochen und sind termingerecht abrufbar. Für den Inhalt ist der Redakteur verantwortlich, was uns Herr Björn Rehwinkel im Gespräch erläuterte mit dem Hinweis, dass bei der Textgestaltung bewusst auf Fremdwörter und komplizierte Darstellungen verzichtet wird.

Erfreulicherweise konnte wir "live" den Ablauf der 16.00 Uhr - Sendung erleben, indem wir dem Moderator Steve Ridder im Senderraum beim Ablesen des Wetterberichts bei eingeschaltetem Mikrofon und dem Abruf des Nachrichtenblocks beobachten konnten.

Radio 38 ist ein etwas anderer Sender und hebt sich bewusst mit frischen Moderationen, die die Hörer gut informiert durch den Tag begleiten, von den staatlichen Sendern ab (z.B. werden Nachrichten aus der Region immer um 8 nach halb, also .38 gesendet). Hinsichtlich der Musikrichtung wird auf Schlager, Oldies, Klassik verzichtet. Regional aktive Musikbands werden gern in das Musikprogramm eingebaut.

- Radio 38: Das neue Radio von hier.
- Motto: Mehr Informationen aus der Region.
- Mehr Vielfalt in der Musik.

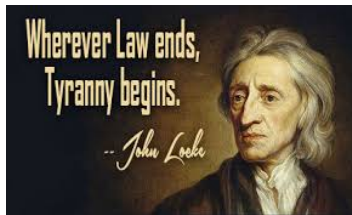


Philosophische Debatte am 23.Nov. und 6.Dez.
John Locke: Gedanken über Erziehung
 Aribert Marohn

Europa im 17. Jahrhundert: Der Dreißigjährige Krieg verwüstet das christliche Menschenbild. In England wird im Jahr 1632 John Locke in ein ebenso turbulentes Konfessions- und Legitimationsgemetzel hineingeboren. Mit der unblutigen Glorious Revolution von 1688/89 werden die Auseinandersetzungen beendet. Die Bill of Rights schreibt fest: König und Parlament verkörpern gemeinsam die Staatssouveränität – bis auf den heutigen Tag.

Vater des Liberalismus:

Als politischer Philosoph und Staatsmann verfasst John Locke zahlreiche fundamentale Werke, in denen jede Regierung verpflichtet wird, die Naturrechte Leben, Freiheit und Eigentum zu beschützen. Seine Wirkmächtigkeit beeinflusst die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten, die Verfassung des revolutionären Frankreichs und fast alle Verfassungen liberaler Staaten, unser Grundgesetz vom 23.Mai 1949 eingeschlossen. „*Das liberale Anstandsmodell zielt auf eine befriedete Gesellschaft. Darin gleicht es dem Politikmodell.*“ (Göttert)



Der Vertragstheoretiker: Seinen Ruf als Vordenker der Aufklärung verdankt er einer umfassenden Bildung. Er studiert Naturwissenschaften und Medizin, promoviert, lehrt Griechisch, Rhetorik und Moralphilosophie. In seiner Person vereint er die wissenschaftlichen Perspektiven der Philosophie, Psychologie und Pädagogik. Seine finanzielle Unabhängigkeit und ein komfortabler Landsitz ermöglichen es ihm, bahnbrechende Gesellschaftstheorien zu entwickeln. (*Zwei Abhandlungen über die Regierung, 1689/90*)

Begründer des Empirismus: Seine Tabula-rasa-Metapher, wonach der Verstand einem weißen Blatt Papier gleiche, das durch die Erfahrung beschrieben werden müsse, gilt als Vorlage für Kants bis heute gültiges Erkenntnis- und Erziehungskonzept. (*Hauptwerk: Über den menschlichen Verstand, 1690*). 1693 verfasst Locke seine *Gedanken über die Erziehung*, die in raschen Neuauflagen und Übersetzungen in ganz Europa verbreitet werden. Ein Jahr nach seinem Tod 1704 erscheint die fünfte Neuauflage, die zur Entstehung des Ideals eines liberalen Bürgertums führt.

Unter Berufung auf Erasmus von Rotterdam (1483-

1536) lautet sein Credo: *“Menschen werden nicht geboren, sondern gebildet“*.

Literaturempfehlung:

Philosophen - 100 Bilder – Fakten; Dr.Cornelius Gruppen (Hg.) Verlag Wissen auf einen Blick

J.J. Rousseau: *Emil oder Über die Erziehung*; UTB Schöningh

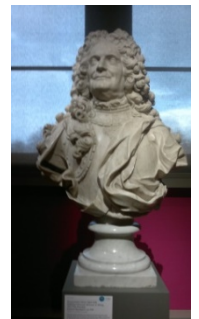
Adriano Sack: *Manieren 2.0 – Stil im Digitalen Zeitalter*; Piper Zürich



Begegnung mit Kunst und Künstlern am 17. Nov.
Herzog Anton Ulrich-Museum
 Joachim Langebartels

Am 23.Oktober wurde das Herzog Anton Ulrich-Museum wiedereröffnet. Und am 17. November war das Kolleg88 mit fast vierzig Personen zur “Highlight”- Führung dabei. Nach siebenjähriger Umbauzeit für rund 35 Millionen Euro besitzt Niedersachsen jetzt eine Perle unter den Kunstmuseen Deutschlands. Insgesamt 4000 Werke, darunter Gemälde von Rubens und Rembrandt, sind auf der erweiterten Ausstellungsfläche zu sehen. Darunter das Gleichnis vom Großen Gastmahl des Braunschweiger Monogrammisten, um 1535; Peter Paul Rubens: *Judith mit dem Haupt des Holofernes*, um 1616/18; Johannes Vermeer van Delft: *Das Mädchen mit dem Weinglas*, um 1658/59; Rembrandt Harmensz van Rijn: *Familienbild*, um 1615/25.

Die Sammlung von Herzog Anton Ulrich bildete den Grundstock für das Museum, das 1753 gegründet wurde und als ältestes in Europa gilt. Neben Gemälden alter Meister erwarb der Herzog auch Antikes, kunstvolle Möbel und ostasiatische Objekte, die über Europa hinaus bekannt sind. Zur Sammlung zählen derzeit rund 190.000 Kunstwerke. Mattes rot, mattes grün und mattes blau, die Wände wurden nicht unbedingt in den klassischen Galerietönen gestaltet. Dennoch tragen die seidig schimmernden Farben, die exklusiv für das Museum entwickelt wurden, dazu bei, dass Farbakzente in den Werken gut identifiziert werden können.



Neben der sorgsam kategorisierten Altmeistersammlung der Gemäldegalerie mit beeindruckenden Werken des 16. bis 18. Jahrhunderts aus Italien, Frankreich, Holland, Flandern und Deutschland im ersten Obergeschoss, die eine Zeitspanne von 3000 Jahren Kunstgeschichte spiegeln, werden ein Stockwerk höher, im Bereich Skulpturen und Angewandte Kunst, allein 3.500 aller Exponate gezeigt. Z. B. Christoph Uder, *Huldigungspokal der Stadt Osterode*, 1649, Matthias Kolb, *Fünf Musikanten*, 1765, Giambologna, *Schreiternder Mars*, um 1590, Leonhard Limosin, *Psyche und Cerber*

rus, 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, Christoph Rohr, Kugellaufuhr, 1601. Majolika: Die Schlacht bei Actium, Guido da Merlino, Urbino, 1541, Joseph deutet die Träume des Pharaos, Werkstatt der Fontana, um 1570, Alexander der Große zerschlägt den Gordischen Knoten, Faenza, um 1560-1565, Diana verwandelt Aktäon in einen Hirsch, Faenza, um 1535, Perseus errettet die Königstochter Andromeda, Venedig, um 1580-1600, die schöne äthiopische Königstochter Andromeda soll, um den Hochmut ihrer Mutter zu büßen, einem Untier geopfert werden.

Es ist einfach eine außergewöhnliche Sammlung von Porzellan, Maler-Emailen, ostasiatischen Kunststücken, Kleinbronzen und Kuriosa aus den sogenannten Wunderkammern barocker Hofhaltung. Einzigartiges verbirgt sich in den weiteren Abteilungen. Ein Schiffsautomat aus Holz und Silberblech etwa, im 17. Jahrhundert in China gefertigt, dessen Mechanismus eine Wendung, Segelhissen und Trommelschläge ermöglichte. Und das auf festlich geschmückter Tafel. Das geheimnisvolle Mantuanische Onyxgefäß ist ein Salbfläschchen aus der Antike. Die Göttermahl-Schale zeigt ein himmlisches Fest der antiken Götter und vieles vieles mehr. Eine fast gelungene Kurzeinführung ging nach eineinhalb Stunden zu Ende. Ein Wiederkommen sollte ein Muss sein.

✱

Literaturkreis am 14. Dezember Literarische Nachlese zum Jahresausklang Eva-Maria Dennhardt

Von aktuellen Buchpreisträgern über antike Theaterstücke und Werke der Weltliteratur führte uns das literarische Jahr, von Ulrike Voigt mit Enthusiasmus und stets liebevoll moderiert. Kongenial unterstützt von Gabriele Canstein, Wolfgang Petersen und Wolfgang Pyka-Klie mit eigenen Buch-Vorstellungen und treffsicheren Beiträgen. Auch beim adventlichen Ausklang gab es Heiteres und Besinnliches, von allen Teilnehmern mit viel Engagement vorbereitet und vorgetragen. Unser derzeitiges Hauptthema: Der Entwicklungs- bzw. Bildungsroman, wobei sich der Bogen von Wilhelm Meister bis in die Gegenwart spannt.

Ab Januar sind wir wieder in der Stadtpark-Tagesstätte zu finden, ausklingen lassen wollen wir unsere literarischen Exkursionen und Diskussionen nach guter Tradition im benachbarten Heinrich. Wir freuen uns auf Literaturbegeisterte. Diesmal lüften wir am 11. Januar um 15 Uhr das Geheimnis von **Kafkas Puppe**. Lassen Sie sich verzaubern im Wandel zwischen Traumsequenz und Wirklichkeit, zwischen Herz und Realität und trotzdem total im Sinne Kafkas. Kristian Kerwat hat diese Kostbarkeit entdeckt und wird darüber berichten. Freuen Sie sich auf einen anmutigen Roman, aus dem wir einige Passagen vorlesen wollen.

✱

Kulturfrühstück am 13. Dezember: Klassische, kabarettistische Szenen. Vortrag von Klaus Scholz.

Stefan Nagel

Der Referent erinnerte zunächst an die Vorkriegszeit, während der er seine Kindheit (geb. 1934) verbracht hatte. Weihnachten habe man friedlich im Bunker verbracht. Aber einmal an seinem Geburtstag haben alle im Bunker vor Angst gezittert. Eine Nachbarin fragte ihn, ob der Weihnachtsmann auch die englischen Kinder besuche. Die Adventszeit, die wir eben vor Weihnachten verbringen, heißt lateinisch „Ankunft“ des Christkindes.

Charly Chaplin drehte 1928-31 den Film „Lichter der Großstadt“. Der Film ist nur mit Geräuschen unterlegt.



Die Handlung dreht sich um Charly, der von einem Millionär, dem er das Leben gerettet hat, dafür Geld erhält. Das Geld investiert er in die Augenoperation eines blinden Blumenmädchens, das wieder sehen lernt. Wir sahen den Beginn des Films. Ein Denkmal wird nach der Ansprache eines Bürgermeisters enthüllt. Auf dem Schoß einer der drei Skulpturen liegt Charly Chaplin. Er klettert geschickt mit lässiger Eleganz auf dem kompletten Denkmal herum und droht dabei manchmal abzustürzen.

Eine Filmszene zeigte Klaus und Barbara Scholz bei Loriots Eheberatung. Sie war so komisch, dass wir aus dem Lachen gar nicht herauskamen. Sie erhielt verdienten Beifall. Die 11-jährige Lucy fragt Hirschhausen: Warum fallen Vögel nicht vom Ast? Dafür gibt es eine Menge mögliche Gründe. Aber welches ist die wirkliche Begründung? Nach langem Wandern durch nicht reale Lösungen wird endlich auch die richtige Lösung gefunden: Eine Art Gelenkautomatismus lässt die Vögel auch im Schlaf nicht vom Ast fallen.

Peter Frankenfeld beherrschte 26 Dialekte. Besonders als er dann zur Rheinischen Wetterkarte kam. Sein Kölsch war so gekonnt, wie kein Kölner es besser machen könnte. Die schönste Szene kam nach vielen anderen zum Schluss: Zunächst das Vorspiel zur 9. Symphonie von Beethoven, gespielt vom Braunschweiger Staatsorchester. Dann wurde „Freude schöner Götterfunken“ von 10.000 Japanern aller Altersklassen in deutscher Sprache gesungen. Die Japaner sind begeistert von deutscher Musik, vor allem aber von Beethoven. So gibt es in Japan auch die größte Bach-Gesellschaft der Welt. Das war ein würdiger Beginn der Ankunftstage mit Heides und Evas lukullischen Akzenten und Ornamenten!

Veranstaltungen

Mi, 4. Jan. 15:00 Uhr und Mi, 18. Jan. 18:00 Uhr in der Stadtpark-Tagesstätte: **Philosophischer Lesekreis**. Wir lesen Machiavelli: Der Fürst.

Mo, 9. Jan. und Mo, 23. Jan. 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis**. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 10. Jan. 10:30 Uhr: **Kulturfrühstück** in der Stadtpark-Tagesstätte. „Spirituelle Resilienz oder warum Glaube stark machen kann.“ Vortrag von Pastor Olaf Engelbrecht.

Mi, 25. Jan. 10:30 Uhr: **Philosophische Debatte** im Raabehaus. A. Freiherr von Knigge: Umgang mit Menschen. Moderation: Aribert Marohn. Wh. Di, 7. Februar.

Di, 31. Jan. 11:00 Uhr: **Wirtschafts-Einmaleins**. Besichtigung im BRICS-Forschungszentrum für Systembiologie, Rebenring 56, Braunschweig. Im August 2016 erfolgte die Einweihung dieser Forschungseinrichtung der TU BS, wo in Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung nach neuen Anwendungen für Gesundheit und Umwelt geforscht wird. Anmeldung bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 – 87 25 77.

Vorschau

Mo, 15. Mai, 19 Uhr, im Haus der Wissenschaft, Große Aula: MATERIE UND GEIST - Podiumsdiskussion.

5. „Gender oder Genetik“: Sind wir ein Produkt der Erziehung oder unserer Erbanlagen? Es diskutieren Prof. Dr. Ingeborg WENDER, Psychologin an der TU Braunschweig, und Prof. Dr. Ulrich KUTSCHERA, Evolutionsbiologe an der Uni Kassel. Wender erwartet eine weniger militante Technikentwicklung, wenn mehr Frauen in technischen Berufen arbeiten. Kutschera macht Furore mit seinem Buch „Das Gender-Paradoxon. Mann und Frau als evolvierte Menschentypen“. Moderation: Prof. Dr. Gerd BIEGEL, Institut für Braunschweig. Regionalgeschichte, und Gerwin BÄRECKE, Regionalfernsehsender TV 38. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und später gesendet, der Eintritt ist frei.

Programm: 19 Uhr Begrüßung. 19.05 Uhr Einführung. 19.20 Uhr Prof. Wender. 20 Uhr Pause (Getränkesevice). 20.20 Uhr Prof. Kutschera. 21 Uhr Diskussion. Information: Birgit Sonnek, Tel. 05304 – 32 73. Literatur: www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de; „Dunkle Anima, Strahlender Logos“ von Birgit Habighorst-Sonnek; „Das Gender-Paradoxon“ von Ulrich Kutschera.

25. Juni bis 2. Juli: **Fahrt in die Pfalz.**

Reisebeschreibung und Anmeldung bei Heide Steinmann, Tel. 05306 – 42 41.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Gerd Sonnek, Wikipedia.

REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

- **wöchentlich** -

FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 - 334359

ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 – 334359

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Kirchbergstraße 2

- **vierzehntäglich** -

PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

FREIES MALEN

K.-F. Schindler + Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP

N.N.

FREMDE WÖRTER

Joachim Langebartels +Sigrid Oehrling

- **monatlich** -

KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

PHILOSOPHISCHE DEBATTE

Aribert Marohn (Leonhardstr. 29a)

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt, 0531-351343

KULTUR UND REISEN

Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER

Joachim Langebartels

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

1. VORSITZENDER

Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
Email st.nagel@gmx.net

2. VORSITZENDE

Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg
Email eva.hilderts@gmail.com

SCHATZMEISTERIN

Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
Email h.steinmann@gmx.net

SCHRIFTFÜHRERIN

Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273
Rosengarten 3, 38533 Vordorf
Email big.sonnek@gmx.de

TECHNIKWART

Hans FUHRMANN, Tel. 0531-330882
Email h.g.fuhrmann@online.de
Gerd SONNEK Tel. 05304 - 3273)

INTERNET

Email gerd.sonnek@gmx.de

BANKKONTO

IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138
Vorstand des Kolleg88 e. V.

V.i.S.d.P.